

FILMLADEN FILMVERLEIH

präsentiert

eine FreibeuterFilm Produktion

# STILLE RESERVEN

Ein Film von

**Valentin Hitz**

**KINOSTART: 28. Oktober 2016**

**Pressebetreuung:**

Susanne Auzinger PR  
[susanne@auzinger-pr.com](mailto:susanne@auzinger-pr.com)  
Mobil: +43 664 263 9228

**Marketing:**

Maxie Klein  
[m.klein@filmladen.at](mailto:m.klein@filmladen.at)  
Tel.: +43 1 523 43 62 44

**Produktion:**

FreibeuterFilm GmbH  
Turmburggasse 2-8/5/2  
1060 Wien  
Tel.: +43 720 346510  
E-mail: [welcome@freibeuterfilm.at](mailto:welcome@freibeuterfilm.at)

**Website:**

<http://stillereserven.at>

**Pressematerial:**

[www.filmladen.at/presse](http://www.filmladen.at/presse)

# INHALT

<b>Besetzung, Stab, technische Daten</b> .....	3
<b>Kurzinhalt und Synopsis</b> .....	4
<b>Regiestatement</b> .....	6
<b>Biografien</b>	
Valentin Hitz.....	7
Clemens Schick .....	8
Lena Lauzemis.....	10
Marion Mitterhammer.....	11
Marcus Signer.....	12
Jaschka Lämmert .....	13
Simon Schwarz .....	14
Stipe Erceg .....	16
Daniel Olbrychski.....	17
Freibeuter Filmproduktion.....	17

## **BESETZUNG**

Vincent Baumann	Clemens Schick
Lisa Sokulowa	Lena Lauzemis
Diana Dorn	Marion Mitterhammer
Gerhard Frei	Marcus Signer
Maria Dietrich	Jaschka Lämmert
Johannes Dietrich	Simon Schwarz
Philip Kessler	Stipe Erceg
Wladimir Sokulov	Daniel Olbrychski
Eleny Hoffmannsthal	Dagmar Koller
Zauberer Andreas	Dirk Nocker
Christopher Kowalski	Christoph Luser
Vizedirektor	Stefan Matousch
Abteilungschef	Gerhard Naujoks
Versicherungsagent	David Oberkogler
uvm.	

## **STAB**

Regie: Valentin Hitz  
Produktion: FreibeuterFilm GmbH  
Drehbuch: Valentin Hitz, Drehbuchmitarbeit und Dramaturgie: Robert Buchschwenter  
Kamera: Martin Gschlacht  
Szenenbild: Hannes Salat  
Kostüm: Tanja Hausner  
Maske: Jana Schulze  
Musik: Balz Bachmann  
Ko-Produktion: Neue Mediopolis (Deutschland), Dschoint Ventschr (Schweiz), Cine Plus  
Produzenten: Oliver Neumann, Sabine Moser (Freibeuter Film GmbH), Alexander Ris, Christine Haupt (Neue Mediopolis), Karin Koch (Dschoint Ventschr)

STILLE RESERVEN ist eine Produktion der FreibeuterFilm GmbH in Koproduktion mit Neue Mediopolis, Dschoint Ventschr und Cine Plus, hergestellt mit Unterstützung des Österreichischen Filminstituts, Filmfonds Wien, Filmstandort Austria, ORF Film-/Fernsehabkommens, Kultur Niederösterreich, der Mitteldeutschen Medienförderung, des Deutschen Filmförderfonds, der Cine Plus, Zürcher Filmstiftung und dem Schweizer Fernsehen (SF).

Länge: 96 Minuten, dcp, Farbe

## **Kurzinhalt**

Wien in der nahen Zukunft: Konzerne haben die Macht übernommen. Grenzen verlaufen durch die Stadt und durch die Gesellschaft: zwischen denen, die sich eine Todesversicherung leisten können, und der Mehrheit der anderen. Versicherungsagent Vincent Baumann wird selbst Opfer dieses Systems, das er eigentlich vertritt. Der faszinierenden Aktivistin Lisa Sokulowa auf der Spur, erscheint ihm Widerstand plötzlich als Möglichkeit. Aber die Grenzen sind nicht so eindeutig, wie er bisher angenommen hat ...

## **Synopsis**

Alarm in einer Blocksiedlung der Trabantenstadt: Eine Rebellengruppe versucht eine Sterbende vor dem Zugriff der Einsatzkräfte retten. Der Coup fliegt auf, alle werden verhaftet, nur eine entkommt – Lisa Sokulowa (Lena Lauzemis), Profil: Aktivistin im Untergrund.

Wien in der nahen Zukunft. Konzerne haben die Macht übernommen. Die Bevölkerung muss Schulden abtragen – auch über den Tod hinaus. Wer stirbt, wird deshalb in Palliativzentren und Geriatrien in einem unwürdigen Dämmerzustand am Leben erhalten, die Körper werden ausgebeutet. Der einzige Schutz vor einem solchen Schicksal ist eine Todesversicherung – ein Luxus, über den nicht jeder verfügen kann.

Vincent Baumann (Clemens Schick), Profil: vielversprechender Assekuranzagent in einer mächtigen Gesellschaft für Todesversicherungen. Er bringt jeden schwierigen Auftrag zum Abschluss. Die Karriereleiter erklimmt er mithilfe von Impulskontrolle und Selbstoptimierung, auch dass er sich mit seiner Chefin Diana Dorn (Marion Mitterhammer) zum Hormonausgleich trifft, ist hilfreich. Siegesicher tritt er jeden Tag den Weg in die glitzernde Welt der Versicherungskomplexe an, vorbei an den öden Plattenbauten der Degradierten und vom System Ausgeschlossenen.

Versicherungsagent Johannes Dietrich (Simon Schwarz), Profil: Versager. Weil es ihm nicht gelingt, dem reichen Unternehmer Wladimir Sokulov (Daniel Olbrychski) eine Todesversicherung zu verkaufen, wird er degradiert und Baumann muss seine Agenden übernehmen. Doch trotz Baumanns Überzeugungskraft ist der potente Kunde schwer zu knacken: Sokulov denkt nicht daran, sich dem System zu unterwerfen. Um an ihn heranzukommen, besorgt sich Baumann das Profil von Sokulovs Tochter. Er findet sie als Sängerin in einem verrauchten Nachtclub fernab der glitzernden Finanzwelt: Lisa Sokulowa.

Die Rebellengruppe um Lisa und ihren Partner Gerhard (Marcus Signer) schmiedet den Plan, in die Geriatrie einzudringen, um diese langfristig lahm zu legen. Für den Zugang muss sich Lisa eine Identität „Level 3“ beschaffen, doch ihr Dealer Kessler (Stipe Erceg) treibt ein undurchsichtiges Spiel – hat er sie etwa bei ihrem letzten Coup verraten? Da kommt ihr der Versicherungsagent Baumann als neuer Kontakt gerade recht. Baumann, fest entschlossen, ihr schwieriges Verhältnis zum Vater auszunutzen, hat über ihr Profil herausgefunden, dass der Alte ohne ihr Wissen eine Todesversicherung für sie abgeschlossen hat.

Sie umkreisen und umgarnen sich, verfolgen ihre Ziele mit Körpereinsatz und beginnen ein Verhältnis, ein manipulatives Spiel. Doch Baumann ist von Lisas unbändigem

Wesen zunehmend fasziniert. Denn bei ihr findet er etwas, das ihm aus der Konzernwelt gänzlich unbekannt ist: Wahrhaftigkeit. Eigentlich auf Lisa angesetzt, keimt in ihm der Verdacht, ob die Versicherungsagentur nicht auch mit ihm ein doppeltes Spiel treibt. Die Grenzen beginnen zu verschwimmen, wer für und wer gegen das System arbeitet, wer von außen, wer von innen.

Und über allem wacht aus der Ferne Diana Dorn, seine Vorgesetzte: Wird sich Baumann seinem Profil entsprechend verhalten?

Paul Ertl & Valentin Hitz

## REGIESTATEMENT

Nicht sterben dürfen.

Dieser Gedanke stand für mich am Anfang von STILLE RESERVEN. Als beunruhigender Gegenentwurf zu der unser Leben bestimmenden, nicht minder beunruhigenden Feststellung, sterben zu müssen. Wenn sterben zu dürfen ein Privileg wäre, was würde das für die Nichtprivilegierten bedeuten? Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, in der das möglich ist, die das zulässt, sich darauf stützt, daraus sogar Profit schlägt?

Um diesen Fragen nachzugehen, hat sich eine Verlagerung der Geschichte in die Zukunft aufgedrängt. In die nahe Zukunft allerdings. Gegenwärtige Tendenzen konsequent weiter gedacht, auf die Spitze getrieben, im Detail umgedeutet.

Vor dem Hintergrund der Absicherung und der Verwirtschafterlichung aller Lebensbereiche bis in den Tod und darüber hinaus, in einer Gesellschaft, in der jeder einzelne finanziell für sich selber verantwortlich gemacht wird, trifft in STILLE RESERVEN Vincent Baumann, Agent für Todesversicherungen, auf die "Recht auf Tod"-Aktivistin Lisa Sokulowa.

Was sie zusammenführt, sind ihre jeweiligen Interessen. Er will sie benutzen, um sich wieder einzugliedern, seine unterbrochene Karriere fortzusetzen, sein beschädigtes Selbstbild wiederherzustellen. Sie hofft darauf, über ihn eine Befreiungsaktion einzuleiten, die das System empfindlich trifft und ihrer Forderung nach "Recht auf Tod" entspricht.

Im Umkreisen und Bezirzen realisieren beide erst spät, dass sich in ihr manipulatives Spiel der vorgegaukelten Anziehung echte Gefühle eingeschlichen haben. Und für beide bedeutet dieser Kontrollverlust Gefahr. Vertrauen scheint unmöglich. Verrat allgegenwärtig.

Vincent Baumann muss sich entscheiden zwischen seiner bisherigen Überzeugung, seinen Werten, der Loyalität seinem Arbeitgeber gegenüber und seinem Gewissen, wenn er begreift, wofür diese, seine Welt steht. Lisa Sokulowa muss erkennen, dass auch ihre Welt nicht frei ist von Bereicherungstendenzen, Machtansprüchen und Grausamkeiten. Und dass der Zweck allein nicht alle Mittel heiligt. Doch im Gegensatz zu müden, desillusionierten Kämpfern in ihrem Umfeld, ist sie in der Lage, ihre Ideale zu leben, Verantwortung zu übernehmen. Und diese zu vermitteln. Das manifestiert sich auch in ihrem Tod. Insofern sehe ich den Schluss zwar als schmerzhaft, aber dennoch als Happy End. Die Würde überlebt.

Viele Fragen, die STILLE RESERVEN im Grenzbereich zwischen Leben und Tod aufwirft, können nicht beantwortet werden, sollen es auch nicht. Für Kontroversen und Debatten im unmittelbaren thematischen Umfeld können keine Lösungen präsentiert werden. Doch für mich gibt STILLE RESERVEN Anlass zur Beschäftigung mit diesen Fragen, auch zur Beschäftigung mit dem Leben, vom Ende her betrachtet sozusagen, eine Auseinandersetzung mit Lebens-Werten und Lebenswertem.

Valentin Hitz, 2016

## BIOGRAFIEN

### Valentin Hitz (Drehbuch & Regie)

Geboren 1969 in Stuttgart, aufgewachsen in Zürich.

Regiestudium an der Filmakademie Wien.

Autor und Regisseur (Auswahl): Stille Reserven (Kinospießfilm 2016); Kaltfront (Kinospießfilm 2003); Ratrace (Spielfilm 1998).

Dozententätigkeit u.a. an der Bruckner Universität Linz, Abt. Schauspiel.

Assistententätigkeit u.a. bei Jessica Hausner (Lourdes, Hotel), Shirin Neshat (Women Without Men), Barbara Albert (Die Lebenden, Nordrand, Slidin'), Titus Selge (Tatort), Mark Kidel (Peter Sellars, Alfred Brendel).

Filme und Clips für Theaterproduktionen sowie Video-Arbeiten und Installationen.

Filmografie (Auswahl):

2016 STILLE RESERVEN

2003 KALTFRONT

1998 RATRACE

*Silver Spire Award, San Francisco Int. Film Festival 1999*

*Certificate Of Merit, Puchon Film Festival, Korea 1999*

*Special Mention, Viennale 1998*



## **Clemens Schick (Vincent Baumann)**

Geboren 1972 in Tübingen. Studium an der Berliner Schule für Schauspiel (1993-96).

### Kino (Auswahl):

- 2016 OVERDRIVE, Regie: Antonio Negret
- 2015 TREFFEN SICH ZWEI, Regie: Ulrike von Ribbeck  
THE LAKE, Regie: Steven Quale  
STILLE RESERVEN, Regie: Valentin Hitz
- 2014 4 KÖNIGE, Regie: Theresa von Eltz  
POINT BREAK, Regie: Ericson Core
- 2013 MANN IM SPAGAT - PACE, COWBOY, PACE, Regie: Timo Jacobs  
DAS FINSTERE TAL, Regie: Andreas Prochaska
- 2012 BESSER ALS NIX, Regie: Ute Wieland  
PRAIA DO FUTURO, Regie: Karim Aïnouz  
THE GIRL FROM NAGASAKI, Regie: Michel Comte
- 2011 HOTEL DESIRE, Regie: Sergej Moya  
THE CHILD, Regie: Zsolt Bács
- 2010 DU HAST ES VERSPROCHEN, Regie: Alex Schmidt  
LARGO WINCH II, Regie: Jérôme Salle
- 2009 CINDY LIEBT MICH NICHT, Regie: Hannah Schweier  
TRANSIT, Regie: Philipp Leinemann
- 2008 JEDEM DAS SEINE, Regie: Stefan Schaller
- 2006 JAMES BOND 007 - CASINO ROYALE, Regie: Martin Campbell
- 2005 AUF DEM WEG, Regie: Finn-Ole Heinrich
- 2002 DER WALD, Regie: Martin Semmlitsch
- 2001 EIN ABEND FÜR DORA, Regie: Sören Senn
- 2000 ENEMY AT THE GATES, Regie: Jean-Jacques Annaud

### TV (Auswahl):

- 2016 SOMMERNACHTSMORD, Regie: Harald Sicheritz
- 2013 NACHTSCHICHT 12 - WIR SIND ALLE KEINE ENGEL, Regie: Lars Becker  
DAS JERUSALEM-SYNDROM, Regie: Dror Zahavi
- 2012 ROSA ROTH - DER SCHUSS, Regie: Hannu Salonen
- 2011 FLIGHT OF THE STORKS, Regie: Jan Kouunen  
DIE JAGD NACH DEM BERNSTEINZIMMER, Regie: Florian Baxmeyer  
DAS ANDERE KIND - 2 TEILER, Regie: Urs Egger
- 2010 MORD IN LUDWIGSLUST, Regie: Kai Wessel  
NACHTSCHICHT 10 - REISE IN DEN TOD, Regie: Lars Becker
- 2009 KILLERJAGD. TÖTE MICH, WENN DU KANNST, Regie: Manuel Flurin Hendry
- 2008 DAS GEHEIMNIS DER WALE, Regie: Philipp Kadelbach
- 2007 MITTE 30, Regie: Stefan Krohmer  
DAS WUNDER VON BERLIN, Regie: Roland Suso Richter  
UNSCHULDIG, 12 FOLGEN, Regie: Philipp Kadelbach, Benjamin Quabeck, Thomas Stiller
- 2005 TATORT - GEBROCHENE HERZEN, Regie: Jürgen Bretzinger
- 1998 WHISKY SOUR, Regie: Uwe Janson



Theater (Auswahl):

2011-12 DIE NACHT KURZ VOR DEN WÄLDERN, Regie: Antonia Latella, Berliner Festspiele

2009 IPHIGENIE, Regie: Karin Henkel, Schauspiel Köln

2007-09 WINDOWS, Regie: Elias Perrig, Schauspiel Hannover, Staatsschauspiel Dresden, Sophiensäle Berlin, Afghanistan

2007-08 DER ZERBROCHENE KRUG, Regie: R. Sanchez, Schauspiel Hannover  
JEDERMANN, Regie: Christian Stückl, Salzburger Festspiele

2006-08 DREI SCHWESTERN, Regie: Falk Richter, Schaubühne Berlin

2005 DIE KATZE AUF DEM HEISSEN BLECHDACH, Regie: Christina Paulhofer, Schauspiel Hannover

DON CARLOS, Regie: Wilfried Minks, Schauspiel Hannover

RICHARD III., Regie: Sebastian Baumgarten, Schauspiel Hannover

2004 PARZIFAL, Regie: Stefan Otteni, Schauspiel Hannover

WINDOWS, Regie: Elias Perrig, Schauspiel Hannover

WAS IHR WOLLT, Regie: Sebastian Nübling, Schauspiel Hannover

2003 MAMA MEDEA, Regie: Sebastian Nübling, Schauspiel Hannover

FÜNF GOLDRINGE, Regie: Christina Paulhofer, Schauspiel Hannover

2002 ADAM GEIST, Regie: Sandra Strunz, Schauspielhaus Erfurt

HEDDA GABLER, Regie: Sandra Strunz, Schauspielhaus Hamburg

DIE UNBEKANNTE AUS DER SEINE, Regie: Sandra Strunz, Schauspiel Hannover

2001 HOWIE THE ROOKIE, Regie: Christiane Pohle, Schauspielhaus Zürich

2001-06 SANFT UND GRAUSAM, Regie: Christina Paulhofer, Schauspiel Köln

2000 KALKWERK, Regie: Sandra Strunz, Staatstheater Stuttgart

1999 ELEKTRA, Regie: Edith Clever, Schaubühne Berlin

SWEENEY AGONISTS, Regie: Thorsten Lensing, Sophiensaele Berlin

1998 FUCKING & SHOPPING, Regie: Jesse Web, Schauspielhaus Wien

ESKALATION ORDINÄR, Regie: Christian Stückl, Schauspielhaus Wien

**EAR EUROPEAN ALL RISK** ÜBERSICHT PROFIL MED. DATEN VERTRÄGE PROTOKOLL KORRESPONDENZ ARCHIV LOGOUT BETREUER: 058798-E3

VINCENT BAUMANN IDENTITÄTS LEVEL ID-LEVEL: 03+ DOSSIER NUMMER 275 - 417- 999 - LS

**ÜBERSICHT**

- PROFIL
- KONTAKT
- DETAIL
- PRIVAT
- FINANZDATEN
- BERUF
- FAMILIE
- KONTAKTE
- SEXUALVERH.
- SOZIALVERH.
- KONSUMVERH.
- POLIT. GES.
- FILM/FOTOS
- WERTE / GES.
- GESUNDHEIT
- INTERNETV.
- HOBBYS
- GPS DATEN
- KÖRPER
- ALLERGIEN

**PROFILDATEN**

BAUMANN V. NAME: BAUMANN VINCENT  
GEBURTSdatum: 29.05.2001  
Geschlecht: MÄNNLICH  
Staatsangehörigkeit: AUF  
Reisepassnr.: AT 3852 KV 56 2  
Führerscheine: B  
Zweitwohnsitz: KITZBÜHEL

**FINANZDATEN**

Kontostand: 27.854,63  
Kredite: HYPOTHEKAR  
Vermögen Gesamt: 698.000,00  
Aktien: EAR STAFF, MICROPORT INC.  
Bankverb.: CREDIT BANK  
IBAN: AT 89 4712 8769 1724 00000  
BIC: 02WA76C

**MEDIZINISCHE DATEN**

TEMP: 36°  
PULS: 118  
ALARM: 0  
STATUS: OK

**WERTE / GESINNUNG**

SEXUELLE ORIENT.: HETEROSEXUELL  
POLITISCHE ORIENT.: KONSERVATIV  
ZEITUNGSABO.: MAN'S HEALTH  
UNTERSUCHUNGEN: KONSERVATIV  
ONLINE-PETITIONEN: KEINE  
RELIGION: OHNE BEKEHNTNIS

**KONTAKTDATEN**

ADR.: ROTSTEINGASSE 13  
1020 WIEN  
MOBIL: 0043 / 699 / 845 07 890  
FESTNETZ: BAUMANN@EAR.COM  
MAIL: BAUMANN@EAR.COM

**DETAILEDATEN**

GEBURTSORT: BERLIN  
MUTTER: VALERIA BAUMANN  
VATER: ERNST CARL BAUMANN  
GESCHWISTER: KEINE  
BEZIEHUNGSSTATUS: LEDIG  
KINDER: KEINE

**SOZIALE KONTAKTE**

FOLLOWER / FRIENDS: KEINE  
SURVVERHALTEN: KEINE  
AKTIVE BLOGS: KEINE  
NICKN.: KEINE  
IP-VERBINDUNGEN: KEINE

**FILM / FOTOS**

GESAMT: 325  
s\_ÜBERSICHT  
s\_KINDHEIT  
s\_PRIVAT  
s\_JUGEND  
s\_BERUF  
s\_SOZIALES

GESAMT: 598  
s\_ÜBERSICHT  
IMG\_564547  
s\_MAILVERK.  
IMG\_564548  
s\_DATEN  
IMG\_564549

FRONTALANSICHT  
SEITENANSICHT A  
SEITENANSICHT B

GR: 176CM ST: SCHLANK AF: BLAU HF: SCHWARZ

# Lena Lauzemis (Lisa Sokulowa)

Geboren 1983 in Berlin.

Ausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" Berlin  
Clown-Workshop bei A. de Castro, Clown-Workshop bei P. Gonzales

Kino (Auswahl):

- 2015 STILLE RESERVEN, R: Valentin Hitz
- 2014 M wie Martha (Kurzfilm), R: Lena Knaus  
HERBERT, R: Thomas Stuber
- 2013 DAS ZIMMERMÄDCHEN LYNN, R: Ingo Haeb
- 2010 WER WENN NICHT WIR, R: Andres Veiel
- 2004 HITLERKANTATE, R: Jutta Brückner
- 2003 YUGOTRIP, R: Nadya Derado

TV (Auswahl):

- 2016 The Missing II R: Ben Chanan BBC
- 2014 Deutschland 83 (Miniserie) R: Edward Berger RTL
- 2003 Tatort – Gefährliches Schweigen R: Martin Eigler ARD
- 2002 Die Mutter R: Matti Geschonneck ARD
- 2001 Tatort – Gewaltfieber R: Martin Eigler ARD
- 2000 Herzrasen, R: Hanno Brühl ARD
- 1999 Das Alibi R: Christine Wiegand ZDF

Theater (Auswahl):

- 2015 Münchner Kammerspiele
- 2014 Schauspielhaus Frankfurt
- 2013 Schauspiel Zürich
- 2006-12 Münchner Kammerspiele

Auszeichnungen:

- Hessischer Fernsehpreis für WER WENN NICHT WIR
- Nominierung Deutscher Filmpreis Beste Darstellerin für WER WENN NICHT WIR
- Nachwuchsförderpreis des Fördervereins Münchner Kammerspiele

The screenshot shows a digital dossier for Lisa Sokulowa. The interface includes a navigation bar at the top with options like 'ÜBERSICHT', 'PROFIL', 'MED. DATEN', etc. The main content area is divided into several sections:

- IDENTITÄTS LEVEL ID-LEVEL: 02** and **DOSSIER NUMMER 185 - 587- 564 - LS**
- ÜBERSICHT**: A list of menu items including 'PROFIL', 'KONTAKT', 'DETAIL', 'FINANZDATEN', 'BERUF', 'FAMILIE', 'KONTAKTE', 'SEXUALVERH.', 'SOZIALVERH.', 'KONSUMVERH.', 'POLIT. GES.', 'FILM/FOTOS', 'WERTE / GES.', 'GESUNDHEIT', 'INTERNETV.', 'HOBBYS', 'GPS DATEN', 'KÖRPER', and 'ALLERGIEN'.
- PROFILDATEN**: Includes name (SOKULOW), birth date (08.01.2003), gender (WEIBLICH), and other personal details.
- FINANZDATEN**: Shows account status (KONTOSTAND: - 3427,00), credit (KREDITLIE: - 12.456,83), and assets (VERMÖGEN GESAMT: 2.500,00).
- MEDIZINISCHE DATEN**: Displays vital signs like temperature (36°) and heart rate (118).
- KONTAKTDATEN**: Lists address (SEBASTIAN-KNEIP-GASSE 8/19-20, 1020 WIEN) and mobile number (0043 / 664 / 599 284 324).
- WERTE / GESINNUNG**: Indicates sexual orientation (HETEROSEXUELL) and political orientation (LINKS).
- SOZIALE KONTAKTE**: Lists social media and contact links.
- FILM/FOTOS**: A section for media, with a 'GESAMT: 576' count.

## **Marion Mitterhammer (Diana Dorn)**

Geboren 1965 in Bruck an der Mur. Sie gehört seit vielen Jahren zu den einprägsamsten und eindringlichsten Schauspielerinnen im deutschsprachigen Raum. Sie studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz und hatte erste Engagements am Theater (u.a. Salzburger Festspiele, Theater in der Josefstadt Wien und Hamburger Kammerspiele). Für das Fernsehen wurde sie 1992 von Regisseur Bernd Fischerauer entdeckt. Für den „Salzbaron“ stand sie zum ersten Mal vor der Kamera und wurde für ihre Rolle Lotti von Mitzko mit dem Preis als beste Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet („Der Goldene Kader“).

Marion Mitterhammer hat seitdem eine breite Palette an Rollen für TV und Kino gespielt und in nahezu allen klassischen TV-Formaten mitgewirkt: Tatort, Bella Block, Wilsberg, Traumschiff, in Fernsehfilmen wie „Verbotenes Verlangen“, „Gier“ (Regie: Dieter Wedel).

Marion Mitterhammer ist eine beliebte und intensive Charakterdarstellerin im Kino und hat mit vielen ausgezeichneten europäischen Regisseuren gearbeitet, wie zum Beispiel mit Barbara Albert in BÖSE ZELLEN (Rolle der borderline-gestörten Gerlinde), mit Raul Ruiz Verfilmung von KLIMT (als Schwester Klimt an der Seite von John Malkovich und Annemarie Düringer). Für den Franzosen Philippe Garrel stand sie bei LA FROTTIERE DE L'AUBE in Paris erfolgreich vor der Kamera.

Im vielfach geehrten und als wesentlicher Beitrag der "Berliner Schule" ausgewiesenen Kinospiefilm PINGPONG von Matthias Luthardt verführte sie als Tante Anna ihren minderjährigen Neffen (Sebastian Urzendowsky). Der Film feierte 2006 seine Premiere beim Filmfestival von Cannes und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Als Anna in den VATERLOSEN von Regisseurin und Autorin Marie Kreutzer wurde Mitterhammer 2011 mit dem „Diagonale Schauspielpreis“ ausgezeichnet.

Es folgen weitere erfolgreiche Autorenfilme des europäischen Kinos, wie zum Beispiel VERRÜCKT NACH PARIS von Pago Balke, WIE MAN LEBEN SOLL von David Schalko, AM HIMMEL DER TAG von Pola Beck.

2013 hat Marion Mitterhammer die R O K O N S T R E E T Filmproduktion gegründet und geht erste Schritte als Produzentin und Regisseurin.

Ihre erste Regiearbeit, der Kurzfilm „Non vedo l'ore – I can't wait“, feiert seine Premiere beim Filmfestival in Thessaloniki 2013.

Direkt im Anschluss drehte sie 2013 ihren ersten Kinofilm als Produzentin und Regisseurin, in dem sie auch die Hauptrolle spielt: VANESSA feierte im Herbst 2015 eine Weltpremiere beim Festival in Biberach und wurde vom Publikum gefeiert.

## **Marcus Signer (Gerhard Frei)**

Geboren 1964 in Bern, Schweiz. 1982-86 Ausbildung als Schauspieler und Animator an der Theaterwerkstatt 1230 in Bern, wo er anschließend bis 1992 festes Ensemblemitglied wird. Nach einem Stipendiumsaufenthalt in New York arbeitet er als freier Schauspieler. Er spielt u.a. am Stadttheater Bern, beim Club 111 und am Insitu Chur. Neben seiner Arbeit am Theater ist Marcus Signer auch in diversen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen, wirkt in zahlreichen Hörspielen mit und arbeitet als Sprecher für Werbespots.

### Filmografie (Auswahl):

- 2016 Stille Reserven von Valentin Hitz  
Welcome To Iceland von Felix Tissi
- 2015 Driften von Karim Patwa  
Schellen-Ursli von Xavier Koller  
Spooky & Linda von Christian Wehrlin
- 2014 Der Goalie bin ig von Sabine Boss  
Oh Wal von Joana Locher
- 2013 Der Bestatter von Markus Welter  
Tatort – Geburtstagskind von Tobias Ineichen
- 2011 Mary & Johnny von Samuel Schwarz, Julian M. Grünthal  
Silberwald von Christine Repond
- 1998 Zucker für die Bestie von Markus Fischer
- 1997 Rot wie das Blut von Markus Fischer
- 1992 Brandnacht von Markus Fischer

## **Jaschka Lämmert (Maria Dietrich)**

Geboren 1974 in Wien. Ausbildung an der Otto Falckenberg-Schule (1993-97).

### Filmografie Kino & TV (Auswahl):

- 2015 STILLE RESERVEN, R: Valentin Hitz  
Die Bergretter, R: Jorgo Papavassiliou
- 2014 DER BLUNZENKÖNIG, R: Leo Maria Bauer
- 2013 HIGH PERFORMANCE, R: Johanna Moder
- 2012 Cop Stories, R: Barbara Eder
- 2011 Tatort, R: Sabine Derflinger
- 2008 Der erste Tag, R: Andreas Prochaska
- 2006 Soko Kitzbühel, R: Michael Zens  
Liebe auf vier Pfoten, R: Markus Bräutigam
- 2005 Die Entscheidung, R: Nikolaus Leytner
- 2004 Die Schrift des Freundes, R: Fabian Eder
- 2003 BÖSE ZELLEN, R: Barbara Albert  
Weihnachtsfieber, R: Paul Harather  
Tatort - Tödlicher Galopp, R: Wolfgang Panzer

### Theater:

- Seit 2006 Schauspielhaus Graz
- 2004 Waldviertler Hoftheater
- 2002-05 Volkstheater Wien
- 2001 dieTheater Künstlerhaus Wien
- 1997-99 neues theater-Schauspiel Halle
- 1995-97 Münchner Kammerspiele

RegisseurInnen: F. X. Kroetz, U. Heising, P. Sodann, H. Eichhorn, T. Neumann, P. Aguilera, B. Blankenship, E. Werner, W. Palka, A. Kubelka, G. Schmiedleitner, C. Wipplinger, A. Badora, P. Gruber, C. Bauer, C. Rast, Hanna Rudolf, G. Schmiedleitner, F. Czeloth, P. Konwitschny, u. A.

## Simon Schwarz (Johannes Dietrich)

Geboren 1971 in Wien.

Gasthörer, Hochschule für Schauspielkunst Ernst- Busch (1992-93)

Henning Köhler, Basel (1990-92)

CH Tanztheater (1987-90)

Filmografie Kino & TV (Auswahl):

- 2016 UNTER DEUTSCHEN BETTEN, Regie: Jan Fehse
- KOMPLETT VON DER ROLLE (AT), Regie: Sabine Derflinger
- EBERHOFERKRIMI 4 – GRIEBNOCKERLAFFÄRE, Regie: Ed Herzog
- Tatort – “Wehrlos”, Regie: Christopher Schier
- Sacher, Regie: Robert Dornhelm
- Taunuskrimi – Die Lebenden und die Toten, Regie: Marcus O. Rosenmüller
- 2015 VIER GEGEN DIE BANK, Regie: Wolfgang Petersen
- SCHWEINSKOPF AL DENTE, Regie: Ed Herzog
- STILLE RESERVEN, Regie: Valentin Hitz
- Der Tatortreiniger, Regie: Arne Feldhusen
- Tatort – “Einmal wirklich sterben”, Regie: Markus Imboden
- Vorstadtweiber, Regie: Harald Sicheritz
- Morgen hör ich auf, Regie: Martin Eigler
- 2014 ALLES WIRD GUT (short), Regie: Patrick Vollrath
- SEITENWECHSEL, Regie: Vivian Naefe
- WINTERKARTOFFELKNÖDEL, Regie: Ed Herzog
- Dämmerung über Burma, Regie: Sabine Derflinger
- Altes Geld, Regie: David Schalko
- Vorstadtweiber, Regie: Sabine Derflinger, Harald Sicheritz
- Tatort – “Paradies”, Regie: Harald Sicheritz
- 2013 ABOUT A GIRL, Regie: Marc Monheim
- HEDI SCHNEIDER STECKT FEST, Regie: Sonja Heiss
- Bösterreich, Regie: Sebastian Brauneis
- Clara Immerwahr, Regie: Harald Sicheritz
- 2012 ZWEISITZRAKETE, Regie: Hans Hofer
- DAMPFNUDELBLUES, Regie: Ed Herzog
- Tatort – “Freunde bis in den Tod”, Regie: Nicolai Rohde
- 2011 WER'S GLAUBT WIRD SELIG, Regie: Marcus H. Rosenmüller
- Braunschlag, Regie: David Schalko
- 2010 KOTTAN ERMITTELT, Regie: Peter Patzak
- AM ENDE DES TAGES, Regie: Peter Payer
- 2009 Aufschneider, Regie: David Schalko
- 2008 DER KNOCHENMANN, Regie: Wolfgang Murnberger
- 2007 NORDWAND, Regie: Philipp Stölzl
- 2006 DAS HERZ IST EIN DUNKLER WALD, Regie: Nicolette Krebitz
- 2005 SCHWERE JUNGS Kino, Regie: Marcus H. Rosenmüller Iler
- 2004 CRASH TEST DUMMIES, Regie: Jörg Kalt
- 2003 SILENTIUM, Regie: Wolfgang Murnberger
- 2001 VOLLGAS, Regie: Sabine Derflinger
- 2000 KOMM, SÜSSER TOD, Regie: Wolfgang Murnberger

- 1999 DIE FREMDE, Regie: Götz Spielmann  
 ANATOMIE, Regie: Stefan Ruzowitzky  
 1998 UNTERSUCHUNG AN MÄDELN, Regie: Peter Payer  
 1997 DIE SIEBELBAUERN, Regie: Stefan Ruzowitzky

Theater:

- 2013-2014 JEDERMANN Salzburger Festspiele, Regie: Julian Crouch, Brian Mer-  
 tes  
 1993-1994 DER NACKTE WAHNSINN (MICHAEL FRAYN) Joli Théâtre Basel, Re-  
 gie: Niggi Ullrich  
 HASE HASE (COLINE SERREAU) Stadttheater Klagenfurt, Regie:  
 Werner Prinz  
 1991-1993 BALLETTABEND 1 Stadttheater Luzern, Regie: Desirée Petipierre  
 KOLUMBUS ODER DIE NEUE WELT (LOPE DE VEGA), Stadttheater  
 Luzern, Regie: Horst Statkus  
 WEST SIDE STORY (LEONARD BERNSTEIN) Stadttheater Luzern,  
 Regie: Bernd Palma  
 DER IDIOT Stadttheater Luzern, Regie: Valery Panov  
 DIE DREI MUSKETIERE Stadttheater Luzern, Regie: Ben van Cau-  
 wenbergh  
 ROMEO UND JULIA Stadttheater Luzern, Regie: Valery Panov

Auszeichnungen:

- Nominiert für ROMY in der Kategorie Beliebtester Schauspieler Kino/ TV-Film (2015)  
 Nominiert für ROMY als "Bester Schauspieler" (2013)  
 DIE SIEBELBAUERN Max Ophüls-Preis "Bester Nachwuchsschauspieler" (1998)  
 DIE SIEBELBAUERN Best European Male Hope beim Festival de Genève (1998)

The screenshot shows a digital dossier for Johannes DiETRICH. At the top, it displays the name 'JOHANNES DIETRICH' and 'ID-LEVEL: 01'. The dossier is organized into several sections:

- ÜBERSICHT:** Includes a profile picture and a list of tabs: PROFIL, MED. DATEN, VERTRÄGE, PROTOKOLL, KORRESPONDENZ, ARCHIV, LOGOUT.
- PROFILDATEN:**
  - NAME: DIETRICH, JOHANNES MARIA
  - VORNAME: JOHANNES MARIA
  - GEBURTSDATUM: 30.08.2004
  - GESCHLECHT: MÄNNLICH
  - STATUSGEBÜHRIGKEIT: AUT
  - REISEPASSNR: AT 6700 RJ 78 V
  - FÜHRERSCH. A/B/C/E: KEINER
  - ZWEITWOHNSTZ: KEINER
- FINANZDATEN:**
  - KONTOSTAND: 5.600,00
  - KREDITIE: HYPOTHEKAR, -234.000,00
  - VERMÖGEN GESAMT: 43.000,00
  - AKTIVEN: BAR STAFF
  - BANKVERB.: BANK FÜR GEMEINWOHL
  - IBAN: AT 5891 4519 5672 80456
  - BIC: GEM678TX
- MEDIZINISCHE DATEN:**
  - TEMP: 36°
  - BEAT: 118
  - ALARM: 0
  - REFRESH: R
  - GESUNDHEITSB. STATUSBERICHT
- WERTE / GESINNUNG:**
  - SEXUELLE ORIENT: HETEROSEXUELL
  - POLITISCHE ORIENT: KONSERVATIV
  - ZEITUNGSABO: COUNTRY HOMES, KÜRZER
  - MAHLENTSCHEIDUNGEN: DETAIL
  - ONLINE-PETITIONEN: DETAIL
  - RELIGION: RÖMISCH-KATHOLISCH
- KONTAKTDATEN:**
  - ADR: ODEONGASSE 34, 1020 WIEN
  - MOBIL: 0043 / 680 / 23508975
  - FESTNETZ: 0043 / 1 / 516 56 7893
  - MAIL: DIETRICH@EAR.COM
- DETAILDATEN:**
  - GEBURTSORT: NEUSIEDL AM SEE
  - MÜTER: HERMINE DIETRICH
  - VATER: FRANZ DIETRICH
  - GESCHWISTER: OTTO, SABINE
  - BEZIEHUNGSSTATUS: VERHEIRATET
  - KINDER: KEINE
- SOZIALE KONTAKTE:**
  - FOLLOWER / FRIENDS: KEINE
  - SURFVERHALTEN: KEINE
  - AKTIVE BLOGS: KUCHENBACKERPHILIPP.ORG
  - COOKIE, SWEETIES
  - EP-VERBINDUNG: DETAIL
- FILM/FOTOS:**
  - GESAMT: 123
  - s\_ÜBERSICHT
  - s\_KINDHEIT
  - s\_PRIVAT
  - s\_JUGEND
  - s\_BERUF
  - s\_SOZIALES
  - GESAMT: 356
  - s\_ÜBERSICHT
  - IMG\_445673
  - IMG\_445674
  - IMG\_445675
  - DATEN

## **Stipe Erceg (Philip Kessler)**

Geboren 1974 in Split/Kroatien.

Schauspielausbildung am Europäischen Theaterinstitut, Berlin

Grotowski Zentrum in Pontedera, Italien

### Filmografie Kino & TV (Auswahl):

- 2016 Letzte Spur Berlin, Regie: Stefan Kornatz
- 2015 VOLT, Regie: Tarek Ehlail
- HOME IS HERE, Regie: Tereza Kotyk
- VAMPIRSCHWESTERN III, Regie: Tim Trachte
- STILLE RESERVEN, Regie: Valentin Hitz
- 2014 ELIXIR, Regie: Brodie Higgs
- TAXI, Regie: Kerstin Ahlrichs
- 2013 VAMPIRSCHWESTERN 2, Regie: Wolfgang Groos
- 2012 BUDDHA'S LITTLE FINGER, Regie: Tony Pemberton
- 2011 LIBERTAD, Regie: Nicolas Wadimoff
- SCHILF, Regie: Claudia Lehmann
- VAMPIRSCHWESTERN, Regie: Wolfgang Groß
- 2010 UNKNOWN WHITE MALE, Regie: Jaime Collet-Serra
- DIE HYÄNE, Regie: Numan Acar
- IM JAHR DER SCHLANGE, Regie: Dennis Gansel
- BLAUBEER BLAU, Regie: Rainer Kaufmann
- 2009 DER ALBANER, Regie: Johannes Naber
- 2008 THE WOMAN WITH THE BROKEN NOSE, Regie: Srdjan Koljevic
- DER KNOCHENMANN, Regie: Wolfgang Murnberger
- 2007 PHANTOMSCHMERZ, Regie: Matthias Ehmcke
- DER BAADER MEINHOF KOMPLEX, Regie: Uli Edel
- 2006 NICHTS ALS GESPENSTER, Regie: Martin Gypkens
- 2004 STADT ALS BEUTE, Regie: Miriam Dehne
- YUGOTRIP, Regie: Nadya Derado
- 2003 DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI, Regie: Hans Weingartner

### Theater (Auswahl):

- 2006-09 DREI SCHWESTERN, Schaubühne Berlin, Regie: Falk Richter
- 2006-07 DER TOD UND DAS MÄDCHEN, Hamburger Kammerspiele, Regie:  
Kazuko Watanabe
- 2006 DIE VATERLOSEN, Volksbühne Berlin, Regie: Stefan Pucher
- 2005 VERSTÖRUNG, Schaubühne Berlin, Regie: Falk Richter
- 2000 Engagement am Theater Kreatur Berlin
- 1998-99 IWANOV, Prater der Volksbühne Berlin, Regie: Valerie Biltschenko
- 1998 GESCHICHTE VOM SOLDATEN, Studiobühne Hans Eisler Berlin  
Regie: Rainer Pahnke

### Auszeichnungen:

BLAUBEERBLAU Hessischer Filmpreis als bester Schauspieler (2012)

YUGOTRIP Max Ophüls Nachwuchs-Darstellerpreis (2004)



## Daniel Olbrychski (Wladimir Sokulov)

Geboren 1945 in Łowicz/Polen.

Seit den 1960er-Jahren ist er einer der populärsten und meistbeschäftigten Schauspieler Polens. Seine erste Filmrolle erhielt er 1963 in *Ranny w lesie* von Janusz Nasfeter. Er war zu diesem Zeitpunkt Schauspielstudent der PWST in Warschau. Das Studium beendete er jedoch nie. Auch international glänzte er immer wieder, beispielsweise unter der Regie von Margarethe von Trotta in *Rosa Luxemburg*.

### Filmografie (Auswahl):

- 2015 STILLE RESERVEN, R: Valentin Hitz
- 2012-14 Lekarze (TV-Serie), R: Filip Zylber
- 2013 THE VULTURE (Sep), R: Eugeniusz Korin
- 2012 SEPTEMBER ELEVEN 1683, R: Renzo Martinelli
- 2011 WINTERTOCHTER (*Zimowy ojciec*), R: Johannes Schmid
- 1920-Die letzte Schlacht (*1920 bitwa Warszawska*), R: Jerzy Hoffman
- 2010 SALT, R: Philip Noyce
- 2005 ANTHONY ZIMMER, R: Jérôme Salle
- PERSONA NON GRATA, R: Krzysztof Zanussi
- 2003 Die Wikinger – Angriff der Nordmänner (*Stara basn. Kiedy slonce bylo bogiem*), R: Jerzy Hoffman
- 2002 NITSCHÉWO, R: Stefan Sarazin
- GEBÜRTIG, R: Robert Schindel & Lukas Stepanik
- 1999 PAN TADEUSZ, R: Andrzej Wajda
- 1998 DER BARBIER VON SIBIRIEN (*Sibirskiy tsiryulnik*), R: Nikita Mikhalkov
- DER LADEN DES GOLDSCHMIEDS (*La bottega del orefice*), R: Michael Anderson
- DIE UNERTRÄGLICHE LEICHTIGKEIT DES SEINS, R: Philip Kaufman

**EAR EUROPEAN ALL RISK** ÜBERSICHT PROFIL MED. DATEN VERTRÄGE PROTOKOLL KORRESPONDENZ ARCHIV LOGOUT BETREUER: 058798-E3

Wladimir Sokulov

IDENTITÄTS LEVEL ID-LEVEL: 03+ DOSSIER NUMMER 421 - 489 - 143 - LS

**ÜBERSICHT**

- PROFIL
- KONTAKT
- DETAIL
- FINANZDATEN
- BEUF
- FAMILIE
- KONTAKTE
- SEXUALVERH.
- KONSUMVERH.
- POLIT. GES.
- FILM/FOTOS
- WERTE / GES.
- GESUNDHEIT
- INTERNETV.
- HOBBYS
- GPS DATEN
- KORPER
- ALLERGIEN

**PROFILDATEN**

NAME: SOKULOV  
VORNAME: WLADIMIR ILTSCHEV  
GEBURTSdatum: 18.06.1970  
GESCHLECHT: MÄNNLICH  
STABANERKENNUNG: RUS / RUF  
REISEPASS: AT 3784 VA 45 T  
FÜHRERSCHEN: B  
ZWEITWOHNST: BAD AUSSEE

**FINANZDATEN**

KONTOSTAND: GEHEIM (ZUGANG LEVEL 4)  
KREDITIE: GEHEIM (ZUGANG LEVEL 4)  
VERMÖGEN GESAMT: 12.905.678,00  
AKTIEN: EAR STATUS, INFINITY FONDS  
BANKVERB.: SHARES  
IBAN: AT 3465 4789 1704 30000  
BIC: BAWWAU33

**MEDIZINISCHE DATEN**

TEMP: 36°  
PULS: 118  
ALARM: 0

**KONTAKTDATEN**

ADR: PALFFYGAASSE 23, 1010 WIEN  
MOBIL: GEHEIM (ZUGANG LEVEL 3+)  
FESTNETZ: GEHEIM (ZUGANG LEVEL 3+)  
MAIL: GEHEIM (ZUGANG LEVEL 3+)

**DETAILEDATEN**

GEBURTSORT: OMSK  
MUTTER: JEKATARINA AGLATOWNA SOKULOWA  
VATER: ILIJA AFREDIMOWITSCH SOKULOW  
BEZIEHUNGSSTATUS: VERMITTNET  
KINDER: LESJA

**WERTE / GESINNUNG**

SEXUELLE ORIENT: HETEROSEXUELL  
POLITISCHE ORIENT: KONSERVATIV  
ZEITUNGSABO: PRESSE, HANDELSBLATT, FINANCIAL TIMES  
WAHLNENDECHIDUNGEN: KONSERVATIV  
ONLINE-PETITIONEN: DETAIL  
RELIGION: RUSSISCH ORTHODOX

**SOZIALE KONTAKTE**

FOLLOWER / FRIENDS: KEINE  
SURFVERHALTEN: WRTS., WISSENSCH.  
AKTIVE BLOGS: KEINE

**FILM/FOTOS**

GESAMT: 799  
s\_ÜBERSICHT s\_KINDHEIT  
s\_PRIVAT s\_JUGEND  
s\_BERUF s\_SOZIALES

**FILM/FOTOS**

GESAMT: 1255  
s\_ÜBERSICHT IMG\_223451  
s\_MAILVERK. IMG\_223452  
s\_DATEN IMG\_223453

GR: 182CM ST: SCHLANK AF: GRAU HF: GRAU/BLOND

## Freibeuter Filmproduktion

FreibeuterFilm schafft einen Raum für unabhängige Filme. Im Mittelpunkt stehen die Leidenschaft für das Filmemachen, die Neugier auf Menschen und ihre Geschichten, die Lust an der visuellen Gestaltung und eine kritische Haltung zu gesellschaftlich relevanten Themen.

- 2016 STILLE RESERVEN, R: Valentin Hitz, Kinospießfilm, 96 min  
SEEING VOICES, R: Dariuzs Kowalski, Kinodokumentarfilm, 90 min  
SÜHNHAUS, R: Maya McKechney, Kinodokumentarfilm, 90 min
- 2014 MACONDO, R: Sudabeh Mortezaei, Kinospießfilm, 98 min  
*Festivals (Auswahl): Berlinale 2014 Comp, Hong Kong IFF 2014, Viennale 2014, Sarajevo IFF 2014; Preise (Auswahl): Firebird Award Hong Kong, Wiener Filmpreis, San Cristobal Best Fiction*  
HIGH PERFORMANCE, R: Johanna Moder, Kinospießfilm, 100 min  
*Festivals (Auswahl): Filmfestival Max Ophüls Preis 2014, Trier FF 2014, Slamdance 2015; Preise: Publikumspreis Max Ophüls Preis, Kinofest Lünen – Bestes Drehbuch*
- 2012 MEINE KEINE FAMILIE, R: Paul-Julien Robert, Kinodokumentarfilm, 93 min  
*Festivals (Auswahl): Viennale 2012, Nyon Vision du reel 2013, Karlovy Vary IFF 2013, Sarajevo 2013; Preise: Wiener Filmpreis 2012, BFI London – Grierson Award 2013, Öst. Filmpreis 2014*  
OUTING, R: Sebastian Meise, Thomas Reider, Kinodokumentarfilm, 76 min  
*Festivals (Auswahl): Hot Docs Toronto 2012, Reykjavik IFF 2012, San Francisco IFF 2012; Preise: Gender Docufilm Rom 2012 – Bester Dokumentarfilm, Zürich IFF 2012 – Special Mention*
- 2011 STILLEBEN, R: Sebastian Meise, Kinospießfilm (mit Lotusfilm), 77 min  
*Festivals (Auswahl): San Sebastian 2011, Rotterdam IFF 2012, Göteborg IFF 2012, IndieLisboa; Preise: Zabaltegi New Directors Special Mention, Diagonale 2012 – Bester Spielfilm, Beste Kamera*  
EVOLUTION DER GEWALT, R: Fritz Ofner, Kinodokumentarfilm, 78 min  
*Festivals (Auswahl): Locarno, Semaine de la Critique 2011, Jihlava Film Festival 2011, Preise: Nom. Ö-Filmpreis*
- 2010 ADRIENN PAL, R: Agnes Kocsis, Kinospießfilm, 139 min (mit Print KMH, Isabella Films, Cinema DeFacto)  
*Festivals (Auswahl): Cannes 2010, Sarajevo IFF 2011, Moskau IFF 2011*  
*Preise: Fipresci Preis Cannes 2010, Crossing Europe Publikumspreis 2011*
- 2009 IM BAZAR DER GESCHLECHTER, R: Sudabeh Mortezaei, Kinodokumentarfilm, 90 min/52 min  
*Festivals (Auswahl): Nyon, Mexico, Rom*  
*Preise: Bester Dok-Film DOCSDF Mexico 2010, Best Film Espiello 2011, Nom. Ö-Filmpreis*
- 2006 CHILDREN OF THE PROPHET, R: Sudabeh Mortezaei, Kinodokumentarfilm, 87 min  
*Festivals (Auswahl): IDFA Amsterdam*